

TTIP

unfair
handelbar

TTIP STRATEGIE- UND AKTIONSKONFERENZ
26. UND 27. FEBRUAR 2016
IN DER UNIVERSITÄT KASSEL

TTIP
unfair
handelbar

Vorwort

Liebe Aktive aus den bundesweiten Verbänden und den lokalen Bündnissen,

TTIP ist in aller Munde. Vor knapp drei Jahren, als die Verhandlungen begannen und auch die ersten Proteste dagegen, hätte niemand auch nur ansatzweise erwartet, dass dieses zentrale Projekt europäischer Handelspolitik derart unter öffentlichen Druck geraten würde. Immer mehr Befürworter bezweifeln inzwischen, dass TTIP kommen wird. Mehr als 3 Millionen Unterschriften europaweit, die größte Demonstration in Deutschland seit über 10 Jahren, europaweit ständig sinkende Umfragewerte für TTIP zeigen: Wir haben mehr erreicht als wir je erwarten konnten. Mehr noch: Immer mehr Menschen erkennen, dass es nicht nur um TTIP und das damit zusammenhängende Kanada-Abkommen CETA geht. TTIP und CETA sind Ausdruck einer verfehlten Handels- und Wirtschaftspolitik, die grundlegend auf den Prüfstand gehört.

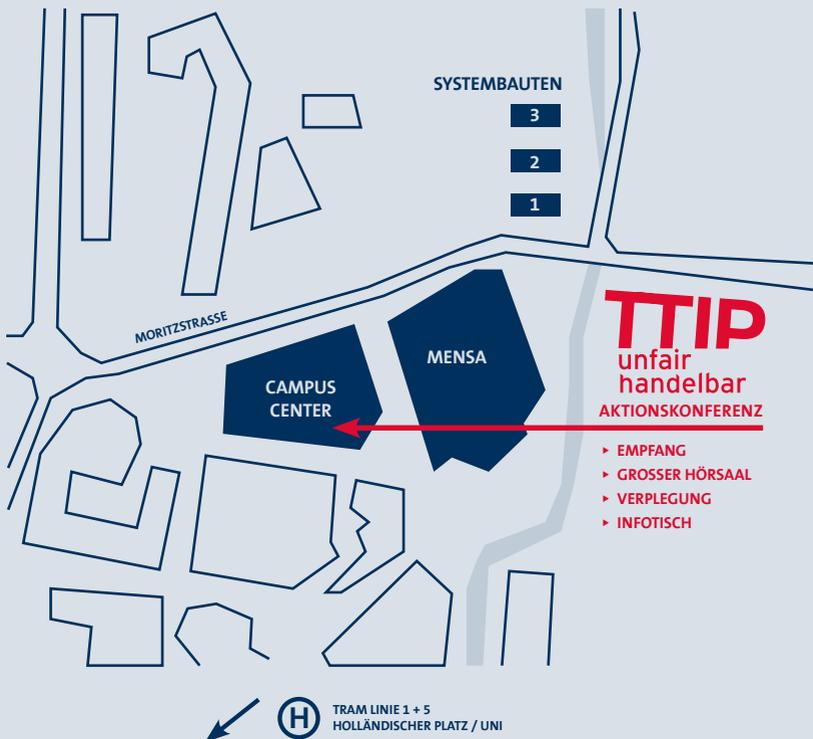
Diese Erfolge sind Meilensteine, aber wir sind noch nicht am Ziel. TTIP und CETA sind unter Druck, aber noch nicht verhindert. Wir brauchen kreative Ideen, wie wir in der Fläche die Mehrheiten in der Bevölkerung gegen TTIP in politische Mehrheiten gegen TTIP verwandeln und auch die Ratifizierung von CETA verhindern. Die TTIP-Verhandlungen stocken, weil unser Druck die Hinterzimmer-Deals erschwert. Wenn man hundertfach verspricht, die europäischen Standards werden nicht gesenkt, dann geht das eben nicht mehr so einfach. Wenn sich die Verhandlungen immer weiter in die Länge ziehen, braucht aber nicht nur die Politik einen langen Atem, sondern auch die Bewegung gegen TTIP.

Darüber müssen wir reden. Nicht nur die Aktiven aus der Bundesebene der Verbände, auch die vielen lokalen Initiativen und Bündnisse. Dafür brauchen wir Ideen, Initiativen, Aktionsideen. Dafür treffen wir uns, in unserer Vielfalt – Bauern und Umweltschützerinnen, Gewerkschafter und Globalisierungskritikerinnen, Kulturschaffende, Verbraucher und so weiter. Wir tauschen Aktionsideen aus, besprechen die weitere Strategie, und feiern gemeinsam was wir erreicht haben – gemeinsam mit Kollegen und Freunden aus anderen Ländern. Lasst uns den Schwung der letzten Jahre weiterführen und intensivieren. Wir werden TTIP und CETA stoppen!

DER TRÄGERKREIS DER TTIP STRATEGIE- UND AKTIONSKONFERENZ

Inhaltsverzeichnis

- S. 06 Programmübersicht
 - S. 08 Was erwartet Euch auf der Konferenz?
 - S. 10 Workshop-Phase 1 – Themenschwerpunkte
 - S. 17 Workshop-Phase 2 – akteursbezogene Perspektiven
 - S. 24 Workshop-Phase 3 – Strategien und Aktionen
 - S. 32 Aktions-Austausch
Kulturprogramm
 - S. 33 Organisatorische Hinweise
 - S. 34 Kontakt und Impressum
-



Programm Überblick

AKTIONSKONFERENZ 26./27. FEBRUAR 2016

UNIVERSITÄT KASSEL

CAMPUS HOLLÄNDISCHER PLATZ, CAMPUS CENTER, MORITZSTRASSE 18

TAG 1 – FREITAG

- 12:30 UHR** Ankunft/Registrierung/Snacks
- 13:00 UHR** Begrüßung/Grußwort Prof. Dr. Christoph Scherrer
Einführung in das Programm
Warum machen wir diese Aktionskonferenz
und was erwarten wir davon?
- 13:30 UHR** Auftaktpodium
3 Jahre Bewegung gegen TTIP & CETA: Was hat uns stark gemacht,
was haben wir erreicht, und warum haben wir es erreicht?
Mit: John Hilary (War on Want),
Stefan Körzell (DGB),
Petra Pinzler (Journalistin und Buchautorin),
Martina Römmelt-Fella (KMU gegen TTIP),
Margot Rieger (STOPP TTIP Berchtesgadener Land/Traunstein),
Ernst-Christoph Stolper (BUND),
Georg Janßen (Abl),
Moderation: Jutta Sundermann
- 15:00 UHR** Pause
- 15:30 UHR** Workshop-Phase 1: Themenschwerpunkte
- 17:00 UHR** Kurze Pause
- 17:15 UHR** Workshop-Phase 2: Akteursbezogene Perspektiven
- 18:45 UHR** Gemeinsames Abendessen
- 20:00 UHR** Aktions-Austausch – ein Erfahrungsaustausch über erfolgreiche
Aktionen lokaler Initiativen
- 21:30 UHR** Kultur live: Occupy Singers
-

TAG 2 – SAMSTAG

- 8:30 UHR** Ankunft/Kaffee
- 9:00 UHR** Keynote: Melinda St Louis
Strategiepodium
Es ist an uns, TTIP & CETA jetzt zu stoppen!
Mit: Pia Eberhardt (CEO),
Olaf Zimmermann (Deutscher Kulturrat),
Maritta Strasser (Campact),
Alexis Passadakis (Attac),
Moderation: Jürgen Maier (Forum Umwelt & Entwicklung)
- 10:30 UHR** Kurze Pause
- 10:45 UHR** Workshop-Phase 3: Künftige Strategien und Aktionen
- 12:45 UHR** Gemeinsames Mittagessen
- 13:45 UHR** Abschlusspodium:
There Is An Alternative – demokratiekonformer Markt
statt marktconforme Demokratie!
Mit: Melinda St Louis (Public Citizen),
Peter Fuchs (PowerShift),
Mónica Vargas (TNI/ Anti-TTIP Kampagne Catalunya),
Sven Hilbig (Brot für die Welt),
Moderation: Clara Buer (Greenpeace)
- 15:00 UHR** Abschlussklärung / Verabschiedung
- 15:30 UHR** Ende der TTIP Strategie- und Aktionskonferenz
-

Was erwartet euch auf der Konferenz?

Ob vernetzen, austauschen, diskutieren, weiterbilden oder gemeinsam Strategien schmieden - mit der ersten TTIP Strategie- und Aktionskonferenz möchten wir der Bewegung gegen TTIP und CETA weiter Schwung verleihen. Auf dem Programm stehen 36 Workshops und Vorträge, 3 Panels mit internationaler Beteiligung und spannenden Diskussionen, interaktive Gruppenformate wie der Aktions-Austausch und jede Menge Möglichkeiten, um sich mit bundesweiten Initiativen und Aktiven zu vernetzen.

FREITAG, 26.02

Los geht es am Freitagnachmittag mit unserem Gastgeber an der Universität Kassel, Herrn Prof.Dr. Christoph Scherrer, Leiter des Fachgebiets „Globalisierung und Politik“. Auf die Begrüßung folgt ein reich besetztes Podium zum Thema „**3 JAHRE BEWEGUNG GEGEN TTIP & CETA: WAS HAT UNS STARK GEMACHT, WAS HABEN WIR ERREICHT, UND WARUM HABEN WIR ES ERREICHT?**“. Zu Wort kommen verschiedene Schlüsselfiguren unserer Bewegung, die die weite Fächerung der Themen und Perspektiven, wie auch kritische Momente der letzten 3 Jahre näher beleuchten wollen. Wir freuen uns dabei auf **JOHN HILARY** (War on Want) aus London, **STEFAN KÖRZELL** (DGB), **PETRA PINZLER** (Journalistin und Buchautorin), **MARTINA RÖMMELT-FELLA** (KMU gegen TTIP), **MARGOT RIEGER** (STOPP TTIP Berchtesgadener Land/Traunstein), **ERNST-CHRISTOPH STOLPER** (BUND) und Georg Janßen (Abl). Moderiert wird das Podium von **JUTTA SUNDERMANN**, Bewegungsarbeiterin bei Aktion Agrar und attac-Mitbegründerin.

IN DER ERSTEN WORKSHOP-PHASE am Nachmittag widmen wir uns der inhaltlichen Vertiefung der wichtigsten Themen rund um die Freihandelsabkommen. Neben dem Investitionsschutz und öffentlichen Dienstleistungen wollen wir unter anderem auch über Alternativen reden.

IN DER ZWEITEN WORKSHOP-PHASE, am Freitagabend, stellen die verschiedenen Akteure der Bewegung gegen TTIP und CETA ihre Perspektiven vor – etwa Gewerkschaften, Sozialverbände, Jugendorganisationen oder lokale Bündnisse. Eine gute Gelegenheit, neue Netzwerke zu knüpfen.

Auch beim gemeinsamen Abendessen gibt es jede Menge Gelegenheit zum Gespräch und zum Kennenlernen.

Zum Abschluss des ersten Konferenztages organisieren wir einen **AKTIONSAUSTAUSCH** – einen Erfahrungsaustausch über erfolgreiche Aktionen lokaler Initiativen. Am Freitag, ab 20 Uhr, stellen Aktive aus den lokalen Bündnissen

kreative Aktionen vor. Es wird bunt und widerständig und selbst alte Hasen werden hier noch was lernen können. Der Aktions-Austausch geht dann nahtlos über in das..

...KULTURPROGRAMM AM FREITAGABEND

Bei guter, kritischer Live-Musik und reichlich Gelegenheit zum Netzwerken kann der Abend an der FairhandelBAR im Foyer ausklingen. Gegen Mitternacht können Feierwütige noch zur Kassler Szene-Bar „Mutter“ weiterziehen.

SAMSTAG, 27.02

Am Samstag können FrühaufsteherInnen mit einem kleinen Frühstück an der FairhandelBAR ab 8 Uhr in den Tag starten.

Dann wird uns Melinda St. Louis von der US-amerikanischen NGO Public Citizen für den zweiten Konferenztag einstimmen. Von ihr erfahren wir die neusten Entwicklungen zu TPP und TTIP von der anderen Seite des Atlantiks. Anschließend starten wir ins Strategiepodium „**ES IST AN UNS TTIP & CETA JETZT ZU STOPPEN!**“ mit **PIA EBERHARDT** (CEO), **OLAF ZIMMERMANN** (Deutscher Kulturrat), **MARITTA STRASSER** (Campact) und **ALEXIS PASSADAKIS** (attac). Diskutiert werden unter anderem die nächsten Schritte im europäischen Widerstand. Moderiert wird das Podium von **JÜRGEN MAIER** vom Forum Umwelt & Entwicklung, einem Mitbegründer des Bündnisses TTIPunfairHandelbar.

In der darauf folgenden **DRITTEN WORKSHOP-PHASE** wollen wir Strategien besprechen und Aktionen planen. Natürlich werden dabei CETA und der Obama-Besuch im April 2016 eine wichtige Rolle spielen.

BEIM ABSCHLUSSPODIUM „THERE IS AN ALTERNATIVE – DEMOKRATIEKONFORMER MARKT STATT MARKTKONFORME DEMOKRATIE!“ wollen wir dann gemeinsam mit **MELINDA ST LOUIS** (Public Citizen) aus den USA, **PETER FUCHS** (PowerShift), **MÓNICA VARGAS** (TNI/ Anti-TTIP Kampagne Catalunya) aus Katalonien und **SVEN HILBIG** (Brot für die Welt) in die Zukunft blicken und Ziele für unsere Bewegung formulieren. Unterstützt und moderiert werden unsere PanelistInnen dabei von **CLARA BUER** von Greenpeace.

Schließen werden wir die Konferenz mit einer Abschlusserklärung. Auch im Anschluss gibt es dann noch Zeit sich auszutauschen und die Konferenz langsam ausklingen zu lassen.

IMMER DAS AKTUELLESTE PROGRAMM FINDET IHR ONLINE UNTER:

[HTTP://TTIP-AKTIONSKONFERENZ.DE/PROGRAMM/](http://ttip-aktionskonferenz.de/programm/)

WORKSHOP-PHASE 1

THEMENSCHWERPUNKTE

FREITAG, 26. FEBRUAR, 15.30 – 17.00 UHR



1-1 LOBBYISMUS: DER EINFLUSS VON GROSSKONZERNEN AUF DIE EU-HANDELSPOLITIK

Die TTIP-Verhandlungen stehen unter einem massiven Lobbyeinfluss von transnationalen Unternehmen - sowohl in Brüssel als auch in Washington. Doch damit nicht genug: Über TTIP versuchen Unternehmenslobbyisten zudem ihren Einfluss dauerhaft gesetzlich festzuschreiben. Dieser Workshop zeigt auf, wie sehr die Verhandlungen von Beginn an bis heute von Konzerninteressen dominiert sind.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** LobbyControl
 - ▶ **REFERENT:**
 - ▶ **MAX BANK** ist EU-Referent von LobbyControl, er arbeitet schwerpunktmäßig zum Lobbyeinfluss auf die EU-Handelspolitik
 - ▶ **RAUM:** Campus Center, Hörsaal 1
-

1-2 LIBERALISIERUNG ÖFFENTLICHER DASEINSVORSORGE ALS MITTEL ZUM ABBAU VON DEMOKRATIE? ANALYSE UND KOMMUNIKATIONSSTRATEGIEN

Offiziell heißt es, weder CETA und TTIP noch TiSA würden öffentliche Daseinsvorsorge einschränken oder zusätzlichen Liberalisierungsdruck erzeugen. Doch der CETA-Text sowie geleakte Textentwürfe aus TTIP und TiSA werfen ernsthafte Zweifel auf. Die Abkommen sind eine ernste Gefahr für die Demokratie in allen beteiligten Staaten. Darüber und über die Frage der Kommunikation für eine breitere Öffentlichkeit und nationale und europäische Parlamentsangehörige möchten wir in diesem Workshop diskutieren.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
 - ▶ **REFERENTINNEN:**
 - ▶ **BARBARA VOLHARD**, Mitglied der TTIP-Kampagnengruppe von Attac und Mitglied der Unabhängigen Frauen Freiburg
 - ▶ **THOMAS FRITZ**, freier Autor in Berlin mit den Schwerpunkten Wirtschafts-, Entwicklungs- und Umweltpolitik, freier Mitarbeiter bei PowerShift
 - ▶ **MICHAEL FISCHER**, Leiter des Bereiches Politik und Planung, Bundesverwaltung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Berlin
 - ▶ **RAUM:** Campus Center, Seminarraum 2
-

1-3 TTIP, CETA UND CO. – ANGRIFF AUF BÄUERLICHE LANDWIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFTLICHE BELANGE

In dem Workshop werden die Instrumente der neuen Art der Handelsabkommen

wie TTIP und CETA skizziert. Können VerbraucherInnen und BäuerInnen nach Abschluss solcher Abkommen die Ernährungssysteme noch mitgestalten? Welche Auswirkungen haben die Abkommen auf Acker, Teller, Märkte und Strukturen? Welche Rolle spielt die Agrarindustrie? Wie weit sind wir noch vom Chlorhuhn entfernt? Kommen so Gentechnik, hohe Pestizidrückstände und Wachstumshormone durch die Hintertür? Viele Fragen, die in Eingangsreferaten behandelt und anschließend im Workshop diskutiert werden.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Greenpeace und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)
 - ▶ **REFERENTINNEN:**
 - ▶ **ANNEMARIE VOLLING**, Mitarbeiterin der AbL und Koordination Gentechnikfreie Regionen und Netzwerk gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft
 - ▶ **JÜRGEN KNIRSCH**, Mitarbeiter bei Greenpeace und Experte für Globalisierung und Konsum
 - ▶ **BERIT THOMSEN**, Mitarbeiterin der AbL für Internationale Agrarpolitik
 - ▶ **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 7
-

1-4

INVESTITIONSSCHUTZ/ISDS/KONZERNKLAGERECHTE

Gemeinsam wollen wir den derzeitigen Stand um Konzernklagerechte und deren Verankerung in TTIP und CETA präsentieren und erarbeiten. Wie werden dabei die Interessen von Wirtschaft und Industrie privilegiert? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den demokratischen Handlungsspielraum und die Zivilgesellschaft? Wie steht es um den „Reform“-Vorschlag von Kommissarin Malmström über einen Internationalen Handelsgerichtshof (ICS)? Moderation und Input: Peter Fuchs und Pia Eberhardt.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Powershift und Corporate Europe Observatory (CEO)
 - ▶ **REFERENTINNEN:**
 - ▶ **PETER FUCHS** ist Diplom-Volkswirt und Sozialökonom. Als geschäftsführender Vorstand arbeitet er bei PowerShift e.V. vor allem zum Thema Internationale Handels- und Investitionspolitik
 - ▶ **PIA EBERHARDT** ist Politikwissenschaftlerin und arbeitet bei der lobbykritischen Organisation Corporate Europe Observatory zum Unternehmenseinfluss auf die europäische Handels- und Investitionspolitik
 - ▶ **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 6
-

1-5

TTIP UND CETA GEGEN KLIMASCHUTZ UND ENERGIEWENDE

Während in Paris ehrgeizige Klimaschutz-Ziele vereinbart worden sind, werden diese gleichzeitig durch TTIP und CETA unterminiert. Obwohl ein großer Teil der fossilen Rohstoffe im Boden verbleiben müsste, soll deren Handel mit TTIP und CETA erleichtert werden. Außerdem werden Fördermöglichkeiten für Erneuerbare Energien eingeschränkt. Investitionsschutzklagen wie z.B. zur Ölpipeline Keystone XL oder gegen den deutschen Atomausstieg zeigen die Gefahr dieser Art von Abkommen. Dazu gibt es hier Informationen und Aktionsaustausch.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND)
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **ERNST-CHRISTOPH STOLPER**, Staatssekretär a.D., Sprecher des Arbeitskreises Internationale Umweltpolitik des BUND
- ▶ **MAJA VOLLAND**, Leiterin TTIP-Politik, Bundesgeschäftsstelle des BUND
- ▶ **RAUM:** Campus Center, Seminarraum 4

1-6

TTIP, TROIKA UND DIE NEUE ECONOMIC GOVERNANCE DER EU: AUF VIELEN WEGEN ZUR POSTDEMOKRATIE

TTIP, CETA und TiSA sind keine isolierten Vorhaben der EU-Kommission, sondern Teil einer umfassenden Strategie („Global Europe“, „Trade for all“), die Weltwirtschaft zugunsten der großen Konzerne zu (de)regulieren. Gleichzeitig wird intern der EU-Binnenmarkt auf mehr „Wettbewerbsfähigkeit“ hin restrukturiert: Für die europäische Peripherie hat dies die Troika im Zuge der Eurozonen-Krise übernommen, für die gesamte EU wird Schritt für Schritt seit 2010 eine neue „Economic Governance“ installiert, die die Handlungsspielräume von Parlamenten einschränken und Sozialabbau leichter durchsetzbar machen soll. Mit der „Better Regulation“-Agenda der neuen Kommission soll zudem EU-Gesetzgebung und Standardsetzung konzernfreundlich gemacht werden. Wie der neoliberale Umbau der EU den Weg zu einer Postdemokratie bereitet, wird in diesem Workshop diskutiert werden.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** S2B – Seattle to Brussels Network
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **MARTIN KONECNY**, S2B – Seattle to Brussels Network
- ▶ **ALEXIS J. PASSADAKIS**, Attac
- ▶ **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 5

1-7

DIE EU – AGGRESSIVER AKTEUR IM WELTHANDEL. GRUNDSATZKRITIK AN DER EU-HANDELSPOLITIK UND DEM FREIHANDELSDOGMA

Die Handelspolitik ist einer der Politikbereiche, in der die EU die alleinige Kompetenz hat. Sie vertritt seit Jahren das Leitbild von weltweitem Freihandel und der Liberalisierung aller Märkte. Die Strategie der EU ist dabei mehrgledig: In der WTO ist die EU eine treibende Kraft, um die sogenannten Singapurthemen voranzutreiben. Gleichzeitig nutzt die EU bilaterale Verhandlungen, um ihre Anliegen durchzusetzen. Ob multilateral, plurilateral oder bilateral – die EU verhandelt ihre Liberalisierungsagenda dort, wo sie ihr Ziel Freihandel am schnellsten erreicht.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Attac
 - ▶ **REFERENTINNEN:**
 - ▶ **HANNI GRAMANN** ist Mitglied im Koordinierungskreis von Attac Deutschland
 - ▶ **ROLAND SÜSS** ist Mitglied im Koordinierungskreis von Attac Deutschland
 - ▶ **RAUM:** Systembau 2, Seminarraum 5
-

1-8

EIN ANDERES HANDELN IST MÖGLICH: WELCHE ALTERNATIVEN WOLLT IHR DURCHGESETZT HABEN?

Eine bessere Welt kann nur möglich werden, wenn wir uns Elemente daraus konkret vorstellen, die wir erreichen wollen, weil sie wünschenswert sind. Und wir müssen die Wege dorthin diskutieren, die Möglichkeiten, dies in unserer Kampagne zu verankern. Fragen des Workshops: Was hätte in einem Mandat stehen müssen, auf dessen Basis Verhandlungen zwischen Ländern zu Erfolgen führen, die wir richtig gut fänden? Welche Rolle spielt das „ATM“, das alternative Handelsmandat? Wie stärken wir die Wahrnehmung von Alternativen bei unserer Kampagne?

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Attac
 - ▶ **REFERENT:**
 - ▶ **HARALD KLIMENTA** engagiert sich in der Attac-Kampagnengruppe „TTIP in die Tonne!“ sowie im wissenschaftlichen Beirat von Attac. Er koordinierte die beiden aktuellen Attac-Basistexte zum Thema Freihandel, zuletzt „38 Argumente gegen TTIP, CETA, TiSA und Co“
 - ▶ **RAUM:** Systembau 2, Seminarraum 4
-

1-9

CETA: EINE EINFÜHRUNG

Wir alle wissen, dass CETA Sonderklagerechte für international agierende Konzerne schafft. Doch was steckt außer den berühmten Investor-Staat-Schiedsgerichten sonst noch in dem Abkommen?

Wir werfen anhand einiger Beispiele einen Blick in Originaltexte, schauen auf die Struktur des Abkommens als „lebendiges Abkommen“ und analysieren die Absätze, die sich mit Gentechnik beschäftigen.

► **EINE VERANSTALTUNG VON:** Umweltinstitut München

► **REFERENT:**

► **KARL BÄR** ist Agrarökonom und Referent für Agrar- und Handelspolitik beim Umweltinstitut München

► **RAUM:** Systembau 2, Seminarraum 8

.....

1-10

TTIP AND CETA : ATTACK ON DIGITAL RIGHTS?

Several rights in the digital world are threatened by TTIP and CETA. The right to privacy and the right to share will be the main focus of our workshop.

The IT industry, Internet giants and the entertainment industries have all been trying to shape the rules of the digital world, often at the expense of users and small businesses. Trade agreements are a new avenue for them to set rules in stone. After infamous ACTA was defeated in the European Parliament in 2012, the TPP, TTIP, CETA and TiSA are the next deals on the line. In this workshop we will discuss what we know about digital rights in the TTIP and CETA texts, what are the lobby demands and what are the issues and provisions to watch out for.

(DIESE VERANSTALTUNG FINDET AUF ENGLISCH STATT)

► **EINE VERANSTALTUNG VON:** S2B – Seattle to Brussels Network

► **REFERENTIN:**

► **LUCILE FALGUEYRAC**, S2B Network Europe

► **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 4

.....

1-11

AUSWIRKUNGEN VON TTIP & CETA AUF DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Im Workshop soll es um Auswirkungen der Freihandelsabkommen auf Gesundheitssystem und -versorgung gehen. Zwei kurze Referate werden den Stand der Verhandlungen und für die Versorgung relevante Forderungen der Industrie an die Verhandlungsführer zusammenfassen. Im Anschluss wollen wir gemeinsam überlegen, wie wir die absehbar verheerenden Folgen der Abkommen stärker in die öffentliche Diskussion bringen können.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Gen-ethisches Netzwerk (GeN)
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **ANNE BUNDSCHUH** arbeitet beim GeN unter anderem zu den aktuellen Freihandelsabkommen sowie zu Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmitteln
- ▶ **UTA WAGENMANN** beschäftigt sich beim GeN unter anderem mit TTIP und CETA, ihr Arbeitsfeld sind Gentechnik und Medizin sowie Biopolitik und -ökonomie
- ▶ **RAUM:** Campus Center, Seminarraum 5

1-12

REKOLONIALISIERUNG VERHINDERN - FREIHANDELSABKOMMEN STOPPEN! GEOPOLITISCHE UND ÖKONOMISCHE HINTERGRÜNDE DES FREIHANDELSABKOMMENS TTIP

Die westlichen Industrieländer des globalen Nordens wollen mit der Durchsetzung von Freihandelsabkommen ihre geopolitische Vormachtstellung gegenüber den Hauptkonkurrenten sichern und ausbauen. Ziel ist, neue Konkurrenten auf dem Weltmarkt zurückzudrängen. Durch das Freihandelsabkommen TTIP sollen die aufstrebenden BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika) zurückgedrängt oder zumindest in die Interessenlage von EU und den USA eingebunden werden.

Mit dem Freihandelsabkommen TTIP wird faktisch eine „Wirtschafts-NATO“ geschaffen. Im Workshop werden anhand der aktuellen ökonomischen Situation auf den Weltmärkten geostrategische Hintergründe aufgezeigt, warum die Herrschenden die Freihandelsabkommen unbedingt durchsetzen wollen.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** NaturFreunde Deutschlands
- ▶ **MODERATION:**
- ▶ **HANS-GERD MARIAN** ist Bundesgeschäftsführer der NaturFreunde Deutschlands und verantwortlich für die Kampagne der NaturFreunde „TTIP wegkicken!“
- ▶ **REFERENT:**
- ▶ **UWE HIKSCH** engagiert sich seit vielen Jahren für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung. Er arbeitet zu ökonomischen und geopolitischen Hintergründen der heutigen imperialen Weltordnung und ist Mitglied im Bundesvorstand der NaturFreunde Deutschlands
- ▶ **RAUM:** Campus Center im Foyer

WORKSHOP-PHASE 2

AKTEURSBEZOGENE PERSPEKTIVEN

FREITAG, 26. FEBRUAR, 17.15 – 18.45 UHR



2-1

AUSWIRKUNGEN VON TTIP AUF KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN

Die Befürworter von CETA und TTIP – u. a. Bundesregierung, EU-Kommission und Handelskammern – behaupten, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) würden besonders von den Abkommen profitieren. Tatsächlich aber überwiegen die Risiken für diese Unternehmen. Daher gibt es in Österreich, Deutschland und Großbritannien schon Unternehmensinitiativen dagegen. Der Workshop informiert über kritische Partner aus der Wirtschaft sowie die Initiativen und Aktionsmöglichkeiten, um diesen Widerstand zu verstärken.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** UnternehmensGrün – Bundesverband der grünen Wirtschaft
- ▶ **MODERATION:**
- ▶ **DR. KATHARINA REUTER** engagiert sich seit zwanzig Jahren für nachhaltiges Wirtschaften. Sie war als Unternehmensberaterin für Nachhaltigkeit tätig und zuletzt Geschäftsführerin der Klima-Allianz Deutschland. Sie ist jetzt Geschäftsführerin von UnternehmensGrün
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **MARTINA RÖMMELT-FELLA** ist Geschäftsführerin der Fella Maschinenbau GmbH in Amorbach im Odenwald. Sie war im Herbst 2015 Mitinitiatorin der Wirtschaftsinitiative „KMU gegen TTIP“
- ▶ **MICHAEL KRÄMER** ist Mitglied von Attac Deutschland und arbeitet in der bundesweiten AG gegen TTIP mit
- ▶ **RAUM:** Campus Center, Hörsaal 1

2-2

WIE FREIHANDELSABKOMMEN DIE KOMMUNEN EINSCHRÄNKEN

In diesem Workshop geht es um die Kommunen als Betroffene der Abkommen TTIP und CETA. Wir beleuchten dabei vor allem die Themen öffentliche Beschaffung, Ausschreibungen sowie Privatisierungen.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Umweltinstitut München
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **KARL BÄR** ist Agrarökonom und Referent für Agrar- und Handelspolitik beim Umweltinstitut München. Er sitzt ehrenamtlich im Marktgemeinderat in Holzkirchen und im Kreistag von Miesbach
- ▶ **THOMAS EBERHARDT-KÖSTER** ist Betriebswirt und Politikwissenschaftler und arbeitet in der Kommunalverwaltung. Er ist Mitglied im Koordinierungskreis von Attac Deutschland
- ▶ **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 6

2-3

MENSCH STATT RENDITE: DAS SOZIALE IST NICHT VERHANDELBAR

In diesem Workshop geht es um die Risiken von TTIP & Co für soziale Organisationen, die Bedeutung der Wohlfahrts- und Sozialverbände als Bündnispartner und die Möglichkeiten des gemeinsamen Engagements mit anderen Akteuren.

- ▶ Argumente: Warum soziale Organisationen jetzt für ihre Werte streiten müssen
- ▶ Stärken: Warum soziale Organisationen wichtiger Teil der Zivilgesellschaft sind und als Partner eingebunden werden müssen
- ▶ Akteure und Strukturen: Wie Wohlfahrts- und Sozialverbände kommunizieren und mobilisieren

▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Der Paritätische Gesamtverband

▶ **REFERENTINNEN:**

- ▶ **TILO LIEWALD**, seit 20 Jahren mit EU-Politik beschäftigt und aktuell Referent beim Paritätischen Gesamtverband e. V. u. a. für Europa mit den Schwerpunkten: Förder-, Sozial-, Beschäftigungs- und Wettbewerbspolitik der EU
- ▶ **GWENDOLYN STILLING** ist Politikwissenschaftlerin und Pressesprecherin des Paritätischen Gesamtverbandes. Sie vertritt den Verband im Arbeitsausschuss des Stop-TTIP-Demo-Bündnisses auf Bundesebene sowie in anderen Bündniskontexten und koordiniert u.a. die innerverbandliche Mobilisierung
- ▶ **RAUM:** Campus Center, Seminarraum 5

2-4

JUNGER PROTEST GEGEN TTIP & CO. - WAS MACHT DIE JUGEND?

In diesem Workshop steht der junge Protest gegen TTIP, CETA und Co. im Fokus. Warum engagieren sich Jugendliche gegen die Freihandelsabkommen? Welche Themen stehen für sie im Vordergrund? Welche Strategien und Aktivitäten gibt es? Welche Kooperationen bestehen im Jugendbereich? Wie können wir als Jugendbewegung gemeinsam noch schlagkräftiger werden? Auf einer partizipativen Workshop-Basis wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, uns austauschen, (neue) Kontakte knüpfen und so den Jugend-Protest gegen TTIP & Co. weiter stärken.

▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** BUNDjugend

▶ **REFERENT:**

- ▶ **LUKAS RAMSAIER**, 23 Jahre alt, ist Mitglied im Bundesvorstand der BUNDjugend und dort für die Bereiche TTIP und nachhaltiges Reisen zuständig. Wenn er gerade nicht „noch kurz die Erde rettet“ studiert er in Marburg Politik/Wirtschaft und Erdkunde auf Lehramt
- ▶ **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 4

2-5

GEWERKSCHAFTEN IM KAMPF GEGEN TTIP, CETA UND TISA

Die Freihandelsabkommen sind in den Gewerkschaften umstritten. ver.di und IG Metall haben Ende 2015 auf dem Gewerkschaftstag darüber gestritten. Der Workshop richtet sich an aktive GewerkschafterInnen, die sich vernetzen wollen und Erfahrungen und Ideen zum Kampf gegen TTIP, CETA und TISA austauschen wollen. Die Rolle der Gewerkschaften in den lokalen Bündnissen und international könnten weitere Themen sein. Darüber hinaus könnten Aktionsideen im Betrieb und in der Öffentlichkeit ausgetauscht werden. Ideen von interessierten BündnispartnerInnen sind dabei ausdrücklich willkommen, nicht jedoch lange „Ihr solltet wirklich mal ...“ Beiträge, weil wir wissen spätestens seit den ersten Aktionstagen gegen TTIP: Gewerkschaftsarbeit soll Spaß machen!

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** IG Metall und ver.di
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **MICHAEL ERHARDT**, erster Bevollmächtigter der IG Metall Frankfurt, vertritt den Frankfurter DGB im lokalen Bündnis
- ▶ **DR. MARTIN BECKMANN**, ver.di-Bundesverwaltung, Politik und Planung
- ▶ **UWE WÖTZEL**, ver.di-Bundesverwaltung, Politik und Planung
- ▶ **RAUM:** Campus Center, Seminarraum 2

2-6

MIT CETA GENTECHNIK AUF DEM TELLER, MIT TTIP BLEI IM LIPPENSTIFT? WARUM DAS VORSORGEPRINZIP DURCH CETA UND TTIP BEDROHT IST

Mit CETA und TTIP werden zwei gegensätzliche Prinzipien konkurrieren, wie Mensch und Umwelt geschützt werden:

- a) das Vorsorgeprinzip auf unserer Seite des Atlantiks, d.h. die Zulassung von Stoffen nur, wenn sie nachweislich unbedenklich sind.
- b) das Schadensverursacherprinzip auf der anderen Seite des Atlantiks, vor allem in den USA, d.h. nur bei einem konkreten Nachweis von Schäden wird ein Stoff verboten. Wie es zu dem Clash unterschiedlicher Systeme kommt, und welche Beispiele es dafür in unserem Alltag gibt, ist Inhalt dieses Workshops.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Greenpeace
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **CLARA BUER**, Umweltwissenschaftlerin und Campaignerin für Ehrenamtskoordination bei Greenpeace Deutschland
- ▶ **JÜRGEN KNIRSCH** arbeitet seit langem zu Handelsfragen bei Greenpeace und ist Berater für europäische TTIP-Arbeit von Greenpeace
- ▶ **RAUM:** Systembau 2, Seminarraum 5

2-7

WAS HAT DIE GLOBALISIERUNGSKRITISCHE BEWEGUNG GEGEN DEN FREIHANDEL?

Ob bei den Protesten gegen das MAI, in Seattle gegen die WTO oder gegen TTIP usw., im Kern geht es GlobalisierungskritikerInnen überall um dasselbe: Der Selbstentmachtung der Politik Einhalt zu gebieten und eine gerechte, enkeltaugliche und demokratisch gestaltete Welt einzufordern und auszubuchstabieren. Im Workshop soll anhand vieler Wegmarken – von der Verschuldungskrise der Länder des Südens über den Consensus of Washington bis zu den scheiternden Klimaverhandlungen oder den aktuell verhandelten Europäischen Partnerschaftsabkommen diskutiert werden, mit welchen Begründungen und welchen Erfolgen Globalisierungskritik in der Vergangenheit wirkte und was dies für die zukünftige Arbeit bedeutet.

► **EINE VERANSTALTUNG VON:** Attac

► **REFERENT:**

► **HARALD KLIMENTA** engagiert sich in der Attac-Kampagnengruppe „TTIP in die Tonne!“ sowie im wissenschaftlichen Beirat von Attac. Er koordinierte die beiden aktuellen Attac-Basistexte zum Thema Freihandel, zuletzt „38 Argumente gegen TTIP, CETA, TiSA und Co“

► **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 7

2-8

LAUDATIO SI - EINE AUFFORDERUNG ZUM HANDELN!

Beschreibung des Inhalts der Enzyklika „laudatio si“ von Papst Franziskus; das zu Grunde liegende politische Selbstverständnis: Welche Handlungsperspektiven gegen die Freihandelsabkommen und für eine bessere Welt lassen sich daraus entwickeln.

► **EINE VERANSTALTUNG VON:** Initiative STOPP TTIP Berchtesgadener Land/Traunstein

► **REFERENT:**

► **FRANZ RIEGER**, parteiunabhängiger freier Geist aus dem Süden der Republik

► **RAUM:** Systembau 2, Seminarraum 4

2-9

VERNETZUNG DER BÄUERINNEN UND VERBRAUCHERINNEN

Immer wieder versucht die Agrarindustrie ihre Interessen durchzusetzen, entweder mit Abkommen wie TTIP oder CETA oder aber auch mit aktuellen politischen Entscheidungen. Glücklicherweise hat sich in den letzten Jahren eine starke Bewegung für Bauernhöfe statt Agrarindustrie gebildet, die in vielen Themenbereichen Widerstand leistet. In diesem Workshop wollen wir kurz die

Brennpunkte vorstellen, interessierte Menschen vernetzen und gemeinsam Aktionen und Strategien entwickeln, um solche Entwicklungen zu stoppen.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL)
 - ▶ **REFERENTINNEN:**
 - ▶ **BERIT THOMSEN**, Internationale Agrarpolitik AbL
 - ▶ **GEORG JANSSEN**, Bundesgeschäftsführer AbL
 - ▶ **ANNEMARIE VOLLING**, Koordination gentechnikfreie Regionen und Netzwerk gentechnikfreie Landwirtschaft
 - ▶ **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 5
-

2-10 LANDESBÜNDNISSE – BEISPIELE AUS BADEN-WÜRTTEMBERG UND BAYERN

Ende letzten Jahres haben sich in einigen Bundesländern Verbände auf den Weg gemacht, Landesbündnisse zu gründen.

Im Workshop sollen sowohl Erfahrungen ausgetauscht, als auch Hilfestellungen für den Start eines Landesbündnisses gegeben werden.

Es bleibt genügend Zeit Aktionsideen und Strategien für die Arbeit auf Landesebene zu entwickeln.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Bündnis Bayern
 - ▶ **REFERENTINNEN:**
 - ▶ **MARTIN GEILHUF**, Referent für politische Kommunikation im BUND Naturschutz in Bayern e.V. Vertreter der Jugendumweltverbände im Präsidium des Deutschen Naturschutzrings
 - ▶ **DR. MICHAEL STANGLMAIER**, Campaigner bei Campact
 - ▶ **RAUM:** Systembau 2, Seminarraum 8
-

2-11 WAS KÖNNEN WIR AUS DEM WIDERSTAND GEGEN DIE EPAS LERNEN?

Seit vielen Jahren versucht die EU mit den EPAs (Economic Partnership Agreements) ihre Freihandelsagenda, völlig abseits der Öffentlichkeit und weitestgehend unbemerkt, auch gegen Afrika durchzusetzen.

Welche Ziele verfolgt die EU mit den Abkommen? Welche Auswirkungen drohen Afrika? Was hat der Widerstand gegen die EPAs bisher gebracht? Was können wir tun?

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Brot für die Welt und Attac
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **ROLAND SÜSS**, Mitglied im Koordinierungskreis von Attac Deutschland

- ▶ **FRANCISCO MARI**, Referent bei Brot für die Welt für Welternährung, Agrarhandel und Meerespolitik
 - ▶ **RAUM:** Campus Center, Seminarraum 4
-

WORKSHOP-PHASE 3

STRATEGIEN & AKTIONEN

SAMSTAG, 27. FEBRUAR, 10.45 – 12.45 UHR

YES WE CAN



STOP
TTIP!



Umweltschulung
München e.V.



3-1

PARTIZIPATIVE ELEMENTE / DIREKTE DEMOKRATIE / VOLKSBEGEHREN IM RAHMEN VON CETA UND TTIP

Auf vielen Ebenen gibt es die Möglichkeit, sich per direktdemokratischer bzw. partizipativer Elemente gegen CETA & TTIP zu engagieren und das Thema auf die politische Agenda zu setzen. Wie das funktioniert und was wir dafür brauchen, wollen wir in diesem Workshop mit euch erarbeiten.

So könnten z.B. in mehreren EU-Staaten die BürgerInnen einen Volksentscheid über CETA & TTIP verlangen, indem sie genügend Unterschriften sammeln. In den Niederlanden wurde eine entsprechende Kampagne bereits gestartet. In Deutschland haben wir in einzelnen Bundesländern die Möglichkeit, das Abstimmungsverhalten zu CETA & TTIP per direkter Demokratie zu binden oder das Thema in die Landesparlamente zu tragen. Darüber hinaus gibt es auf kommunaler Ebene Instrumente, die dazu führen, dass sich Stadt- bzw. Gemeinderäte mit dem Thema CETA & TTIP befassen müssen.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Mehr Demokratie
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **JÖRG EICHENAUER**, Mitglied im Landesvorstand von Mehr Demokratie NRW, Campaigner im Rahmen der selbstorganisierten europäischen Bürgerinitiative gegen TTIP & CETA
- ▶ **NEELKE WAGNER**, Redaktion mdmagazin - Zeitschrift für direkte Demokratie
- ▶ **RAUM:** Campus Center, Hörsaal 1

3-2

ÜBUNG – POLITIKER IM GESPRÄCH ÜBERZEUGEN

Über CETA und TTIP wird erst im EU-Rat und dann im EU-Parlament abgestimmt. Um die Handelsabkommen zu verhindern, spielen die Europaabgeordneten eine Schlüsselrolle.

Sie von unseren Argumenten gegen CETA & TTIP zu überzeugen, ist nicht leicht. In diesem Workshop geht es darum, was es braucht, sie zu überzeugen. Konkret werden wir zusätzlich anhand von Rollenspielen die Gesprächssituation mit dem EU-Abgeordneten in seinem Wahlkreisbüro üben.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Greenpeace
- ▶ **REFERENTIN:**
- ▶ **CLARA BUER**, Umweltwissenschaftlerin und Campaignerin für Ehrenamtskoordination bei Greenpeace Deutschland
- ▶ **RAUM:** Campus Center, Seminarraum 5

3-3 CETA RATIFIZIERUNG STOPPEN!

CETA ist ein Handelsabkommen mit Kanada – und TTIP durch die Hintertür. In unserem Workshop erfahrt ihr, wie die Ratifizierung ablaufen könnte und wo unsere Chancen liegen, das Abkommen zu stoppen.

Den Zeitrahmen und die genaue Vorgehensweise der Kommission kennen wir heute noch nicht. Es könnten noch vor der Sommerpause wichtige Entscheidungen fallen – oder erst am Jahresende. Wenn wir zu früh mobilisieren, laufen wir Gefahr die Bewegung zu ermüden. Zu spät dürfen wir aber auch nicht sein! Wir erörtern verschiedene Szenarien und leiten daraus Strategien ab.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Campact und PowerShift
 - ▶ **REFERENTINNEN:**
 - ▶ **MARITTA STRASSER** ist Campaignerin bei Campact und seit zweieinhalb Jahren für die Kampagnen gegen TTIP und CETA zuständig
 - ▶ **PETER FUCHS** ist Diplom-Volkswirt und Sozialökonom. Er arbeitet bei PowerShift vor allem zum Thema Internationale Handels- und Investitionspolitik
 - ▶ **RAUM:** Systembau 2, Seminarraum 8
-

3-4 FÜR EINE GROSSE DEMONSTRATION AM 23.04.16 IN HANNOVER!

Am 24.04. besucht der US-amerikanische Präsident Barack Obama Hannover, um gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel die Hannover Messe zu eröffnen. Ein wichtiges Ziel des Besuches soll die Beschleunigung der Verhandlungen für das Freihandelsabkommen TTIP sein.

Ein breites Bündnis wird am 23.04. eine große überregionale Demonstration in Hannover organisieren, um unsere Forderung „TTIP und CETA stoppen!“ aufzuzeigen.

In dem Workshop wollen wir über die Mobilisierung, Ausgestaltung und ein eindrucksvolles Aktionsbild der Demonstration in Hannover diskutieren.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** NaturFreunde Deutschlands
 - ▶ **REFERENT:**
 - ▶ **UWE HIKSCH** ist Mitglied im Bundesvorstand der NaturFreunde Deutschlands und Anmelder der Demonstration am 23.04. in Hannover.
 - ▶ **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 6
-

3-5 GEMEINSAM TTIP UND CETA STOPPEN! - DISKUSSION UM EINEN BUNDESWEITEN DEMONSTRATIONSTAG IN MEHREREN STÄDTEN IM HERBST 2016

Nach dem großartigen Erfolg der Demonstration am 10. Oktober in Berlin wollen wir darüber diskutieren, im Zeitraum September/Oktober an einem Tag in mehreren Großstädten Demonstrationen durchzuführen, um unseren Protest gegen TTIP und CETA bundesweit eindrucksvoll zu zeigen und die Forderung nach einem fairen Welthandel auf die Straße zu tragen.

Als Demonstrationsorte kommen Landeshauptstädte oder zentrale Großstädte in Betracht. Die Auswahl der Orte geschieht in Abstimmung mit den regionalen Bündnissen.

Im Workshop wollen wir über mögliche Aktionsformen, Demonstrationsorte und die Mobilisierungskampagne für die möglichen Aktionen im Herbst diskutieren.

► **EINE VERANSTALTUNG VON:** Organisationsbüro TTIP und CETA stoppen!

► **REFERENT:**

► **CHRISTIAN WESSLING** ist Mitglied im zentralen Organisationsbüro für die Planung und Mobilisierung für die Großdemonstrationen im Herbst 2016

► **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 7

3-6

KREATIVE AKTIONEN: EINFACH JETZT MACHEN

Am Beispielen gelungener Aktionen (u.a. aus dem Aktions-Austausch vom Vorabend) werden zunächst unterschiedliche Formen des Widerstands gegen TTIP & Co. aufgezeigt, kontextbezogen ausgewertet und diskutiert.

In einer zweiten Phase werden wir uns in einen kreativen Austausch begeben, um neue Aktionsideen zu entwickeln, bzw. alte weiter auszuarbeiten.

In welchem Rahmen ist welche Aktion wirksam und machbar?

Ein Prozess der direkten Aktionen vor Ort soll nach dem Workshop die Ergebnisse in die Praxis überführen.

Gegenseitige Inspiration, neue Entwicklungen und die Entfaltung von Mut zur direkten Aktion sind das Ziel dieses Workshops.

► **EINE VERANSTALTUNG VON:** Attac

► **REFERENT:**

► **STEPHAN KETTNER**, Attac Bamberg, ehem. Mitglied im bundesweiten Koordinierungskreis, Sozialpädagoge, Mitorganisator der Aktionsakademie. Aktiv in den bundesweiten AGs zu Energie, Klima, Umwelt und Aktionen

► **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 4

3-7

10.000 KOMMUNEN TTIP-FREI

Die Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA werden massive Auswirkungen auf Städte und Gemeinden haben. Sie werden zu weiteren Privatisierungen im

Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge führen und durch die Regelungen zum Investitionsschutz kommunale Entscheidungsspielräume gravierend einschränken. Deshalb wenden sich immer mehr Stadt- und Gemeinderäte sowie Kreistage gegen die Abkommen. Es sind aber noch nicht genug. Die Kampagne 10.000 Kommunen will dafür sorgen, dass sich noch mehr Städte und Gemeinden als bisher dem Protest gegen die Freihandelsabkommen anschließen.

Der Workshop wird einen Überblick über die Kampagne geben und anhand von Beispielen aufzeigen, wie Einzelne und Gruppen in ihrer Stadt oder Gemeinde aktiv werden können, um kommunale Beschlüsse gegen die Freihandelsabkommen zu erwirken.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Attac
 - ▶ **MODERATION:**
 - ▶ **STEPHANIE HANDTMANN**, Geschäftsführerin bei Attac Deutschland
 - ▶ **REFERENT:**
 - ▶ **THOMAS EBERHARDT-KÖSTER**, Betriebswirt und Politikwissenschaftler, arbeitet in der Kommunalverwaltung und ist Mitglied im Koordinierungskreis von Attac Deutschland
 - ▶ **RAUM:** Systembau 2, Seminarraum 5
-

3-8

INTERNATIONAL GEGEN TTIP/CETA: WAS KOMMT NACH DER EUROPÄISCHEN BÜRGERINITIATIVE?

Gestärkt durch 3,4 Millionen UnterzeichnerInnen sowie unterstützt von über 500 Partnerorganisationen arbeitet die Europäische Initiative „Stop TTIP“ derzeit an einer neuen Kampagne, die ab dem Frühjahr die EU-BürgerInnen dazu animieren soll, über eine Online-Plattform ihre gewählten VertreterInnen zu kontaktieren und öffentliche Debatten über die wichtigsten Fragen zu TTIP und – 2016 vor allem – CETA anzustoßen. Beim Workshop wird der Kampagnenplan zur Diskussion gestellt.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Stop-TTIP Europäische Initiative
 - ▶ **REFERENTINNEN:**
 - ▶ **DÁNIEL FEHÉR**, Kampagnenmanager von Stop TTIP, Berlin
 - ▶ **STEPHANIE ROTH**, Kampagnenmanagerin von Stop TTIP, Berlin
 - ▶ **RAUM:** Campus Center, Seminarraum 4
-

3-9

TTIP UND ANDERE FREIHANDELSABKOMMEN: DIE ETABLIERTE POLITIK FÜHRT DIE DEBATTE MIT VERTRETERINNEN DER „ZIVILGESELLSCHAFT“ – EINE CHANCE?

Der erhebliche Wirbel, der – nicht zuletzt durch den heftigen Widerstand– rund um die geplanten Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA entstanden ist, hat bewirkt, dass die etablierte Politik zumindest an drei Stellen eine darauf bezogene öffentliche Debatte mit VertreterInnen der sog. Zivilgesellschaft geführt hat, bzw. immer noch führt:

- ▶ TTIP-Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- ▶ TTIP-Beirat der Landesregierung Ba-Wü
- ▶ Anhörung des hessischen Landtags zu TTIP

Im Workshop sollen die Erfahrungen dargestellt werden, die mit diesen Debatten gemacht worden sind. Sie sollen weiterhin bewertet werden unter dem Aspekt, ob sich hier Möglichkeiten bieten, die wir für unsere Kampagne gegen TTIP & Co nutzen können und sollten, bzw. ob es sich eher um Vereinnahmungsstrategien handelt. Ablauf:

- ▶ Drei Berichte (je 15 min.)
- ▶ Fishbowl zur Entwicklung von politischen Einschätzungen (45 min.)
- ▶ Empfehlungen erstellen (15 min.)
- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Stuttgarter Krisenbündnis
- ▶ **MODERATION:**
- ▶ **CHRISTIAN BLANK**, Stuttgarter Krisenbündnis
- ▶ **RAUM:** Campus Center, Foyer

.....

3-10

KONGRESSPROJEKT ALTERNATIVE WIRTSCHAFTS- UND HANDELSPOLITIK 2016/17

Am 10. Oktober letzten Jahres sind in Berlin 250.000 Menschen gegen TTIP und CETA, aber auch für eine gerechte Weltwirtschaft auf die Straße gegangen.

Mit einer großen Konferenz Ende 2016 / Anfang 2017 wollen wir deutlich machen, was unsere Vorstellungen einer anderen, gerechten Handels- und Wirtschaftspolitik sind – in Deutschland und Europa, aber auch weltweit.

In dem Workshop wollen wir Ideen für die Konferenz sammeln, über die inhaltliche Ausrichtung diskutieren und die Vorbereitung planen.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** BUND und Forum Umwelt und Entwicklung
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **JÜRGEN MAIER**, Geschäftsführer des Forums Umwelt & Entwicklung
- ▶ **ERNST-CHRISTOPH STOLPER**, Sprecher AK Internationale Umweltpolitik des BUND
- ▶ **RAUM:** Systembau 2, Seminarraum 4

3-11

CETA STOPPEN! WIE BEKOMMEN WIR ABGEORDNETE AUF UNSERE SEITE?

Die CETA-Ratifizierung kann noch an vielen Stellen scheitern. Wir machen Druck nicht nur auf Europaabgeordnete, denn 2016 werden diverse Landtagswahlen, 2017 die Bundestagswahl stattfinden. Doch wie sprechen wir die Abgeordneten am besten an? Wie stärken wir den innerparlamentarischen Widerstand? Wir machen konkrete Vorschläge zum Vorgehen und diskutieren Erfahrungen aus der Bewegungs-Praxis. Dabei werden wir besondere Akzente auf den Umgang mit Podiumsdebatten und die Nutzung sozialer Netzwerke legen.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Bündnis STOP TTIP München, BI Frackingfreies Hessen, Leipziger Netzwerk Vorsicht Freihandel
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **JUDITH AMLER** engagiert sich im AK Freihandelsfalle, der Attac München im Bündnis STOP TTIP München vertritt. Weitere ihrer Aktivitäten gelten der Aufklärung über Fluchtursachen und der Bekämpfung von Erscheinungsformen der extremen Rechten
- ▶ **HENNER GRÖSCHNER** Rentner, ehemals Biobauer, Mitinitiator der BI Frackingfreies Hessen, Mitglied im Nordhessischen Bündnis „Freihandelsabkommen stoppen“
- ▶ **DOMINIK PIÉTRON** studiert Politik- und Wirtschaftswissenschaften in Leipzig. Für Attac und im Netzwerk Vorsicht Freihandel ist er v.a. in der Veranstaltungsorganisation, in der Bündnisarbeit und als Referent zur EU-Handelspolitik aktiv
- ▶ **MODERATION:**
- ▶ **KAY SCHULZE** arbeitet hauptamtlich bei Attac Deutschland und koordiniert die Kampagne “TTIP in die Tonne!”
- ▶ **RAUM:** Campus Center, Seminarraum 2

3-12

ANTIAMERIKANISMUS – ARGUMENTATIONSTRAINING UND STRATEGIEN IN DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In der öffentlichen Auseinandersetzung um TTIP wird der TTIP-kritischen Bewegung schnell der Vorwurf gemacht, sie sei antiamerikanisch. Damit versuchen unsere Gegner uns zu diskreditieren. Aber was ist eigentlich Antiamerikanismus, und welche Geschichte hat er? Wie man antiamerikanische Klischees erkennt und kontert, soll dieser praxisorientierte und interaktive Workshop vermitteln.

- ▶ **EINE VERANSTALTUNG VON:** Campact und PowerShift
- ▶ **REFERENTINNEN:**
- ▶ **INES KOBURGER**, Koordinatorin der Weiterbildung bei Powershift, aktiv in Sozialen Bewegungen und als Medienaktivistin

- ▶ **JÖRG HAAS**, Pressesprecher von Campact und seit vielen Jahren in der Umwelt- und globalisierungskritischen Bewegung aktiv
 - ▶ **RAUM:** Systembau 3, Seminarraum 5
-

Aktions-Austausch

FREITAG, 26. FEBRUAR, 20.00 UHR

EIN ERFAHRUNGSUSTAUSCH ÜBER ERFOLGREICHE AKTIONEN LOKALER INITIATIVEN

Zum Abschluss des ersten Konferenztages organisieren wir einen „Aktions-Austausch“. Aktive aus den lokalen Bündnissen stellen an einzelnen Stationen ihre erfolgreichste Aktion vor. Ab 20 Uhr starten, wie bei einer Führung durch eine Ausstellung, die Rundgänge in Kleingruppen. An jeder Station stellt euch ein/e ReferentIn ihre Aktion kurz und knapp vor. Dabei kommen Poster, Fotos oder Videos zum Einsatz. Im Anschluss daran ist Zeit für freien Austausch. Kommt um 20 Uhr ins Foyer zum Check-In, wenn ihr an einen Rundgang teilnehmen möchtet.

- ▶ **MODERATION:** CLARA BUER (Greenpeace)
 - ▶ **RAUM:** Im Foyer des Campus Center
-

Kulturprogramm

FREITAG, 26. FEBRUAR, 22.00 – BIS 24.00 UHR

22 UHR LIVE: HARDY S.P. & NADJA G. – OCCUPY SINGERS (REVOLUTION POP)

Die Occupy Singers formulieren mit präzisen Liedtexten und eingängigen Refrains eine erfrischend eigenständige, enorm kraftvolle Art des Widerstandes. Musikstile betrachten sie als grossen Spielplatz: mal groovt es elektronisch und funky, mal wird in Ska- und Reggae gefildes gewildert, um dann unvermittelt in melodiösen Punkrock überzugleiten.

Die Occupy Singers stehen seit dem Aufkeimen von „Occupy Wallstreet“ mit ihren Liedern an vorderster Front einer neuartigen Protestbewegung und das nicht nur sprichwörtlich sondern auch ganz real zwischen den Absperrgittern und Wasserwerfern von „Blockupy“, bei „UmFAIRteilen“, „Recht auf Stadt“, „Stoppt das TTIP“ und vielen anderen Bündnissen der Bürgerrechtsbewegung.

- ▶ **RAUM:** Im Foyer des Campus Center
-

Organisatorische Hinweise

VERPFLEGUNG

Für euer leibliches Wohl wird gesorgt. Ein gemeinsames Abend- und Mittagessen – Freitagabend und Samstagmittag – gibt es für alle in der Mensa. Dafür benötigt ihr Essensmarken, die ihr am Empfang im Foyer des Campus Center bekommt. Auf dem Speisezettel stehen jeweils ein veganes und ein vegetarisches Menü. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro. Die Mensa befindet sich direkt gegenüber vom Campus Center.

Rund um die Uhr gibt es Kaffee, Tee, verschiedene kalte Getränke und belegte Brote. Versorgt werdet ihr von der Vokü Fläming Kitchen im Foyer des Campus Center

Am Freitagabend könnt ihr ebenfalls im Foyer an der FairhandelBar anstoßen und neue MitstreiterInnen kennenlernen.

GARDEROBE

Die Garderobe findet ihr ebenfalls im Foyer des Campus Center neben den Eingängen zum großen Hörsaal.

W-LAN

Informationen und Zugang zum W-Lan erhaltet ihr am Empfang / Infopunkt im Foyer des Campus Center.

BARRIEREFREIHEIT

Die Räume der Universität sind weitestgehend barrierefrei. Bitte spricht uns bei Bedarf an.

GRUNDSATZ

Wir tolerieren keine rassistischen, antisemitischen, sexistischen, homophoben, diskriminierenden Äußerungen, Handlungen und Verhaltensweisen. Der Kongress steht für ein friedliches und rücksichtsvolles Miteinander!

SOCIAL MEDIA

Wir freuen uns, wenn ihr vom Aktionskongress postet und twittert.

Die Hashtags lauten:

#TTIP_AkKo #StopTTIP #StopCETA

Vielen Dank!

Für die vielfältige Unterstützung der ersten TTIP Strategie- und Aktionskonferenz bedanken wir uns herzlich bei allen MitveranstalterInnen und UnterstützerInnen. Ein besonderer Dank geht an Prof. Dr. Scherrer von der Universität Kassel.

.....

TTIP-AKTIONSKONFERENZ.DE

.....

PRESSEKONTAKT AUF DER KONFERENZ:

Jörg Haas

E-Mail: presse@campact.de

Tel. 0152-22888799

.....

KONTAKT ZUM BÜNDNIS TTIP–UNFAIRHANDELBAR

Nelly Grotefendt

Email: Grotefendt@forumue.de

Tel: 030/678177593

Mobil: 0176/80035462

Im Netz: ttip-unfairhandelbar.de/

.....

IMPRESSUM

VERANTWORTLICHER:

Jürgen Maier

Forum Umwelt und Entwicklung

Marienstraße 19–20

10117 Berlin

LAYOUT:

Ça ira! mit Sichtagitation

www.caira.info // www.sichtagitation.de

DRUCK:

Hinkelstein-Druck, Berlin

4-Farb-Druck, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

FOTOS:

Jakob Huber | [flickr.com/jakobhuber](https://www.flickr.com/photos/jakobhuber/)

.....

TTIP
unfair
handelbar

Bewegt Politik
campact!

attac


Forum Umwelt
und Entwicklung

GREENPEACE MEHR DEMOKRATIE 

Bund für
Umwelt und
Nachhaltigkeit
Deutschland

Brot
für die Welt

PowerShift

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Gegen
Nachbau-Gebühren


AbL
Arbeitsgemeinschaft
deutscher Landwirte e.V.


Bündnis für
Gentechnikfreie
Landwirtschaft
Hollershausen · Bremen · Hamburg


PARITÄT **weed**